

# Info BirdLife Schweiz

Das interne Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz  
und seinen Landesorganisationen, Kantonalverbänden und lokalen Sektionen



2/17 • Juli 2017

**Kampagne** 2

**Programm 2018**

**Biodiversität:** Brief an Doris Leuthard

**Projekte Schweiz** 4

**Ernährungssicherheit:** Abstimmung vom 24.9.

**Windenergie:** neues Merkblatt

**Neuntöter:** Tipps für die Artförderung

**Motivation** 6

**Jugendarbeit:** Neuauflage des Leiterordners

**Festival der Natur:** Rückblick

**Netzwerk** 8

**Neue Materialien**

*Im nächsten Jahr stehen begrünte  
Wände und Dächer im Fokus der Bird-  
Life-Hauptkampagne. Davon profitie-  
ren viele Arten, so auch der Zaunkönig.*

## BirdLife-Programm 2018

# Machen Sie mit

**Viele Mitgliedorganisationen von BirdLife Schweiz machen sich bereits jetzt Gedanken zu ihrem Programm und den Schwerpunkten im nächsten Jahr. Daher informiert BirdLife Schweiz schon jetzt über die nationalen Themen und Anlässe. Lassen Sie sich inspirieren und machen Sie mit.**

Im nächsten Jahr wird die BirdLife-Kampagne «Biodiversität im Siedlungsraum» unter dem Motto «**Begrünte Dächer und Wände**» stehen. Begrünte Dächer und Wände können im Siedlungsraum die Temperatur um einige Grade senken. Richtig gestaltet sind sie aber auch ein wertvoller Lebensraum für die Flora und Fauna. BirdLife Schweiz freut sich, wenn auch Ihre Organisation zu diesem Thema aktiv wird.

Wir bitten Sie zudem, folgende Aktionen 2018 in Ihrem Programm zu berücksichtigen. Wie immer ist es natürlich nicht die Meinung, dass jede Sektion an jeder Aktion teilnehmen muss. Bereits ab dem 1. Februar geht es mit der Aktion **Spring Alive** los. Die ersten Rückkehrer verschiedener Zugvogelarten können gemeldet werden. Der **Hochstamntag** am 29. April ist eine sehr gute Gelegenheit, um mit einer Aktion auf einem Bauern-



*Begrünte Dächer haben ein grosses ökologisches Potenzial.*

hof oder einer Exkursion auf die Bedeutung der Hochstämme hinzuweisen. BirdLife Schweiz hat dazu auch eine Serie von Postern hergestellt, die gratis heruntergeladen werden können ([www.birdlife.ch/poster](http://www.birdlife.ch/poster)).

Am 4.–6. Mai läuft die **Stunde der Gartenvögel**. An diesen Tagen wird die Bevölkerung aufgerufen, eine Stunde lang vom Balkon oder Garten aus alle Vögel zu notieren. Organisieren Sie in Ihrer Sektion im Voraus einen Kurzkurs zu den Vögeln im Siedlungsraum. BirdLife Schweiz unterstützt Sie mit Kursunterlagen und Vorträgen. Diese Kurse eignen sich auch vortrefflich zur Mitgliederwerbung.

Alle Sektionen und Kantonalverbände sind am **Festival der Natur** gefragt. Mitmachen ist auch hier ganz einfach. Legen Sie einen Anlass Ihres Vereinsprogrammes auf die Tage vom 24.–27. Mai 2018 und melden Sie ihn unter [www.festivaldernatur.ch](http://www.festivaldernatur.ch) an. Geben wir damit der Natur eine Stimme und begeistern wir zahlreiche Personen für ihre Schönheit!

Wer mag, geht Anfangs September mit einem Dreier- oder Viererteam 24 Stunden lang auf Vogelpirsch und sucht dafür Spendende für ein Projekt von BirdLife Schweiz: Das **Bird Race** findet am 1. September 2018 statt.

Für viele längst Tradition ist der **Bird-watch**, der Zugvogeltag am 6. und 7. Oktober 2018. BirdLife Schweiz freut sich, wenn nächstes Jahr auch an einigen neuen Beobachtungsständen auf den Vogelzug hingewiesen wird.

Falls Sie im Siedlungsraum aktiv sind, müssen Sie sich den 24. November 2018, die **Naturschutztagung** von BirdLife Schweiz, vormerken. Über 200 Teilnehmende werden erwartet. Die Schwerpunkte werden «Bauen für den Klimawandel» (begrünte Dächer und Wände, mehr einheimische Bäume im Siedlungsraum) und erfolgreiche Projekte aus den Sektionen sein. Am 25. November 2018 schliesst die **DV** von BirdLife Schweiz das Jahresprogramm ab.

*Christa Glauser*

## Programm 2018

### Kampagne 2018

«Biodiversität im Siedlungsraum: Natur vor der Haustür»  
Schwerpunkt: Begrünte Dächer und Hauswände

### Vogel des Jahres 2018

siehe gedruckte Version

## Agenda 2018

### 29. April

Tag der Hochstamm-Obstbäume (Anlässe zum Thema sind das ganze Jahr möglich)

### 4.–6. Mai

Stunde der Gartenvögel

### 24.–27. Mai

Festival der Natur

### 23.–26. Juni (prov.)

Bergvogel-Exkursionen Leukerbad

### Juli (prov.)

BirdLife-Jugendlager

### 25. August

Konferenz der Präsidierenden (Landesorganisationen und Kantonalverbände)

### 1. September

Bird Race

### 6./7. Oktober

EuroBirdwatch

### 24. November

BirdLife-Naturschutztagung

### 25. November

Delegiertenversammlung



# Brief an Doris Leuthard mit über 5000 Unterschriften

**Die Schweiz braucht endlich einen wirksamen Aktionsplan Biodiversität. Dies fordern über 5000 Naturschützer, Forscherinnen und Bürger in einem Brief an die Bundespräsidentin. BirdLife Schweiz dankt allen, die sich an der Aktion beteiligt haben.**

Es ist unverständlich: Seit über fünf Jahren existiert die «Strategie Biodiversität Schweiz», doch der dazugehörige Aktionsplan wurde vom Bund bis heute nicht veröffentlicht. Ein solcher Plan ist sehr wichtig, um den Niedergang der biologischen Vielfalt in der Schweiz zu stoppen und die Strategie umzusetzen. Letztere hatte der Bundesrat bereits 2012 beschlossen. Damit es endlich vorwärts geht, haben nun über 5000 Fachleute, Praktikerinnen, Wissenschaftler und andere Bürger der Bundespräsidentin Doris Leuthard einen Brief geschrieben. Sie gaben so ihrer Sorge Ausdruck, dass die biologische Vielfalt weiter zurückgeht, ohne dass der Bund ausreichende Massnahmen eingeleitet hätte. Die Unterschriften kamen in nur gerade einer Woche zusammen.

Viele der Unterzeichnenden hatten sich 2013 in einem partizipativen Prozess für den Aktionsplan Biodiversität engagiert und Massnahmen erarbeitet, welche die bekannten Defizite beim Schutz und bei der nachhaltigen Nutzung der Biodiversität angehen. Sie bieten nun der Bundespräsidentin an, sie bei einem griffigen Aktionsplan Biodiversität zu unterstützen. Zugleich

machen sie klar, dass sie einem zahnlosen Aktionsplan, der nur dazu dienen würde, das Thema vorläufig «abschreiben» zu können, nicht zustimmen könnten.

BirdLife Schweiz dankt allen, die sich an der Unterschriften-Aktion beteiligt und die Informationen weiterverbreitet haben, herzlich.

Stefan Bachmann



Matthias Schaefer

Arten der Magerwiesen (Bild: Perlmutterfalter) haben es in der Schweiz besonders schwer. Ohne griffigen Aktionsplan werden sie noch weiter zurückgehen.

## Nun werden auch die Parlamentarier aktiv

(wm) Nachdem über 5000 Experten und Beteiligte einen Brief an Doris Leuthard geschrieben haben, werden nun auch Parlamentsmitglieder aktiv. In der kürzlich beendeten Sondersession haben 9 Nationalrätinnen und -räte aus allen Fraktionen Fragen an den Bundesrat gestellt. So will Kathrin Bertschy (GLP, BE) wissen, wie es mit den 2016 beschlossenen Sofortmassnahmen für die Biodiversität weitergeht. Kurt Fluri (FDP, SO) möchte erfahren, wie der Bundesrat die Sektorpolitik im Aktionsplan Biodiversität behandelt. Alice Glauser (SVP, VD) erkundigt sich

nach dem Zwischenbericht 2017 zur Umsetzung der Strategie Biodiversität. Bea Heim (SP, SO) bringt den Aktionsplan Biodiversität mit der Gesundheitspolitik in Verbindung. Die Fragen von Maja Ingold (EVP, ZH) drehen sich um die Laufzeit des noch immer nicht beschlossenen Aktionsplans, hätte dieser doch bis 2020 umgesetzt sein sollen. Stefan Müller-Altermatt (CVP, SO) interessiert sich dafür, inwiefern die Vorbilder aus verschiedenen Kantonen für den Aktionsplan des Bundes genutzt werden. Rosmarie Quadranti (BDP, ZH) fragt nach den Folgerungen, die

aus den Stellungnahmen der Kantone 2015 gezogen wurden. Ursula Schneider Schüttel (SP, FR) möchte wissen, wie der Bundesrat seine eigenen Vorgaben für den Aktionsplan einhalten wird. Und Adèle Thorens (Grüne, VD) interessiert sich für die Gründe für die starke Verzögerung bei der Festsetzung des Aktionsplans Biodiversität und die Verantwortlichkeiten.

BirdLife Schweiz dankt all diesen Parlamentsmitgliedern dafür, dass sie sich für die Biodiversität einsetzen. Wir sind gespannt auf die Antworten des Bundesrats.

**Habitate:** Landwirtschaft

# Abstimmung am 24. September zur Landwirtschaft

**Am 24. September 2017 kommt der Gegenvorschlag zur Bauerninitiative «Für Ernährungssicherheit» vors Volk. BirdLife Schweiz empfiehlt ein Ja, schlägt aber den Mitgliedorganisationen vor, nicht in den Abstimmungskomitees des Bauernverbandes mitzumachen.**

Nachdem der Bauernverband seine Volksinitiative «Für Ernährungssicherheit» zurückgezogen hat, kommt nun der Gegenvorschlag des Ständerates am 24. September 2017 vors Volk. Er sieht vor, dass für die Ernährungssicherheit ein umfassendes Gesamtkonzept in die Verfassung aufgenommen wird. Dazu gehören die Sicherung des Kulturlandes, eine standortangepasste Landwirtschaft, eine ressourceneffiziente Lebensmittelproduktion und eine auf den Markt ausgerichtete Land- und Ernährungswirtschaft. Zusammen mit den anderen Umweltorganisationen empfiehlt BirdLife Schweiz ein Ja zum neuen Verfas-



*Eine standortangepasste Landwirtschaft berücksichtigt auch Aspekte der Ökologie und Biodiversität.*

sungsartikel. Mit der standortangepassten Landwirtschaft und der Sicherung des Kulturlandes nimmt der Text auch die Anforderungen der Biodiversität auf. Um sich für eine Zustimmung zum neuen Verfassungsartikel 104a aus Gründen des Natur- und Umweltschutzes stark zu machen, gründet die

Agrarallianz, deren Mitglied BirdLife Schweiz ist, ein Ja-Komitee mit Persönlichkeiten der Politik. Daneben gibt es auch ein Komitee des Schweizerischen Bauernverbandes (SBV) und weitere SBV-Komitees in den Kantonen. Während für BirdLife Schweiz und die anderen Umweltorganisationen beim neuen Verfassungsartikel **die Sicherung des Kulturlandes und eine standortangepasste Landwirtschaft im Vordergrund stehen**, betont der Bauernverband oft nur die Produktion. BirdLife Schweiz unterstützt deshalb das Ja-Komitee der Agrarallianz und nicht dasjenige des Bauernverbandes. Sollten Sie angefragt werden, in einem nationalen oder kantonalen Komitee Einsitz zu nehmen, schlagen wir Ihnen vor, dass Sie nicht in SBV-Komitees mitmachen, sondern sonst für ein Ja werben und allenfalls beim Komitee der Agrarallianz aktiv werden. *Werner Müller*

Weitere Informationen:  
[www.birdlife.ch/landwirtschaft](http://www.birdlife.ch/landwirtschaft)

**Arten:** Gefahren abwenden

## Neues Merkblatt zur Windenergie

(cg) Die Energiewende bringt es mit sich, dass neue Standorte für Windenergieanlagen gefragt sind. Diese Energieform wird zwar im Vergleich zu den anderen Erneuerbaren Energien am wenigsten zum zukünftigen Strommix beitragen, ist aber besonders konfliktträchtig. Daher zeigt BirdLife Schweiz in einem neuen Merkblatt auf, was bei der Planung von Windenergieanlagen zu berücksichtigen ist. Wie das Bundesgericht anlässlich des Falles Schwyberg festgestellt hat, ist auch bei Windparks dem Natur- und Landschaftsschutz ausreichend Rechnung zu tragen, damit ein Projekt

rechtskonform ist. Die diesbezüglichen Regelungen sind bereits in der Richtplanung anzuwenden – also dann, wenn es um die Ausscheidung von potenziellen Standorten geht. Das Merkblatt thematisiert neben den rechtlichen Aspekten aber auch die Gefährdung von Vögeln und Fledermäusen durch WEA und erläutert, was bei den verschiedenen Planungsschritten zu berücksichtigen ist. Es zeigt auf, dass an Standorten mit bedrohten Vogel- und Fledermausarten meist nicht gebaut werden kann, da das Risiko einer Bestandsminderung der bereits gefährdeten Arten viel zu hoch ist. Dabei

ist zu berücksichtigen, dass bei Arten der Roten Liste keine Kompromisse mehr zulässig sind. Sinnvolle und mögliche Minderungs- und Ersatzmassnahmen sind zudem nur selten machbar. Das Merkblatt soll eine Hilfestellung sein für Sektionen, Behörden und Windenergieplaner, damit langwierige Rechtsverfahren vermieden werden können. Sie finden das BirdLife-Merkblatt in der **Beilage**. Bei Fragen können Sie sich jederzeit an Christa Glauser, stellvertretende Geschäftsführerin von BirdLife Schweiz, wenden (Tel. 044 457 70 24, [christa.glauser@birdlife.ch](mailto:christa.glauser@birdlife.ch)).



**Arten:** Förderung des Neuntöters

# Spiesser willkommen

**Neuntöter sind für ihr Verhalten bekannt, Grossinsekten auf Dornen einheimischer Wildsträucher aufzuspiessen. Die Förderung und Pflege dornenreicher Hecken, Einzelbüsche und grosser Asthaufen ist daher eine gute Möglichkeit, um Lebensräume für den Neuntöter zu verbessern oder neu zu schaffen: in Kombination mit weiteren Lebensraumelementen mit Aussicht auf Erfolg!**

Anfangs des 20. Jahrhunderts waren noch vier Arten aus der Familie der Würger in der Schweiz ansässig. Geblieben ist davon nur der Neuntöter. Aber auch bei seinem Bestand geht es seit 2006 fast unvermindert bergab. Verantwortlich sind wie so oft Lebensraumverluste und der Niedergang an Grossinsekten, seiner bevorzugten Beute. Im Gegensatz zu anderen Vogelarten reagieren Neuntöter jedoch häufig rasch auf die Neugestaltung und Aufwertung von Lebensräumen. Hier hat eine gezielte Förderung Aussicht auf Erfolg!

Schwarz- und Weissdorn sowie Heckenrosen sind für den Neuntöter besonders wertvoll. Sie bieten Dornen zum Aufspießen der Beute, Ansitzwarten und Versteckmöglichkeiten. Weitere einheimische Wildsträucher komplettieren die artenreiche Hecke. Bei Hecken unterscheidet man grundsätzlich Nieder-, Hoch- und Baumhecken. Neuntöter bevorzugen tendenziell Niederhecken, diese können aber mit einzelnen Bäumen oder hohen Büschen durchsetzt sein. Manchmal reicht auch eine einzelne Buschgruppe. Grundsätzlich gilt: Strukturvielfalt in der Hecke ist Trumpf. Integrierte Elemente wie Asthaufen können dazu erfolgreich beitragen.

Eine Hecke allein macht jedoch noch keinen Neuntöterlebensraum. Wichtig ist, dass im nahen Umkreis Flächen mit Nutzungsformen wie extensiven Wiesen und Weiden vorhanden sind, die im Gegensatz zu den meisten intensiv



Stefan Wassmer

*Der Neuntöter braucht zweierlei: Dornensträucher und erreichbare Grossinsekten.*

bewirtschafteten und pestizidbelasteten Flächen ausreichend Beuteinsekten beheimaten.

## **Offener Boden und Lücken**

Am Farnsberg haben BirdLife Schweiz, Landwirte und weitere Projektpartner erstmals offene Bodenstreifen in substantiellem Umfang umgesetzt. Dabei wird ein maschinenbreiter Streifen mindestens zweimal jährlich mit einer Egge bearbeitet und so die aufkommende Vegetation zurückgedrängt. Tom Bischof hat die Effekte im Rahmen seiner Bachelorarbeit untersucht. Die Ergebnisse zeigen: Die offenen Bodenstreifen wurden vom Neuntöter bei der Nahrungssuche stark bevorzugt. Alternativ kann auch eine lückige Vegetation auf einer grösseren Fläche ausreichenden Jagderfolg bieten.

## **Massnahmen lokal umsetzen**

Sektionen, Privatpersonen, Landwirte und weitere Interessierte können verschiedene Massnahmen zur Förderung des Neuntöters umsetzen:

1. Neupflanzung von Hecken: Pflanzung von Dornensträuchern und weiteren einheimischen Sträuchern und

Bäumen in Form von Buschgruppen oder Hecken.

2. Pflege der Hecken: Je ein Drittel einer Hecke alle drei bis vier Jahre zurückschneiden, so dass verschiedene Wuchshöhen in räumlicher Nähe zueinander zur Verfügung stehen.

3. Extensivierung von Wiesen und Weiden mit angepasstem Mahdregime bzw. extensiver Beweidung und weiteren insektenfördernden Massnahmen (z.B. Altgrasstreifen, Brennesseln).

4. Offene Bodenstreifen oder lückige Vegetation schaffen. Eine Hecke mit angrenzendem Saum, offenem Bodenstreifen und beispielsweise einer Buntbrache oder Ähnlichem stellt eine optimale Verbindung dar. Saum, offener Bodenstreifen und Buntbrache lassen sich maschinell effizient bewirtschaften. Gleichzeitig steht dem Neuntöter ein kleinräumiges Mosaik mit wertvollen Strukturen zur Verfügung.

5. Erhöhung der Strukturvielfalt durch Etablierung von Ast- und Steinhaufen.

*Martin Schuck*

*Weitere Informationen:*  
[www.birdlife.ch/neuntoeter](http://www.birdlife.ch/neuntoeter)

Jugendarbeit

# Jugendgruppen-Ordner neu aufgelegt

**BirdLife Schweiz hat den Jugendgruppen-Leiterordner aktualisiert und optisch aufgefrischt. Alle Jugendgruppen haben ein Exemplar bekommen. Sektionen, die eine Gruppe gründen möchten, können ihn gratis bestellen.**

Die erste Version des Jugendgruppen-Leiterordners wurde 2004 herausgegeben – als Hilfestellung für alle, die eine Jugendgruppe gründen wollten, wie auch als Ideensammlung und Nachschlagewerk für die aktiven Gruppen. Nach über 10 Jahren war der «Jugru-Ordner» sowohl inhaltlich als auch vom Erscheinungsbild her nicht mehr zeitgemäss. BirdLife Schweiz entschied sich daher, eine überarbeitete

Neuaufgabe herauszugeben. Diese erschien nun im April 2017. Der Ordner wurde inhaltlich aktualisiert; das Layout wurde den bestehenden BirdLife-Kursordnern angeglichen. Alle Jugendgruppen haben den Ordner kostenlos bekommen\*.

Mit dem erneuerten Ordner «Leitung Jugendgruppen» soll die Jugendarbeit

des BirdLife-Netzwerks weiter gefördert und unterstützt werden. Er deckt er in leicht verständlicher Form alle Aspekte der Leitung einer Jugendgruppe ab, von der Gründung und Administration über Pädagogik bis zu Tipps für Ausflüge und Aktivitäten. Alle Jugendgruppen von BirdLife Schweiz wie auch Sektionen, die sich für die Gründung einer solchen interessieren, haben ein Gratis-Exemplar des Ordners zugute. Weitere Exemplare können im Shop von BirdLife Schweiz für Fr. 30.– bestellt werden.

Michael Gerber

*\*Jugendgruppen, die kein Exemplar erhalten haben, melden sich bitte bei Michael Gerber: michael.gerber@birdlife.ch, Tel. 044 457 70 32.*



Festival der Natur

# Die Schweiz feierte die Natur

**Mit 850 Veranstaltungen in der ganzen Schweiz war das «Festival der Natur» 2017 ein grosser Erfolg. Melden Sie im nächsten Jahr auch Ihren Anlass an! BirdLife Schweiz dankt allen Beteiligten herzlich.**

Gut 850 Veranstaltungen zu Natur, Artenvielfalt und Ökologie, mehrere zehntausend Naturbegeisterte, sonniges Wetter: Auch die zweite Ausgabe des nationalen «Festivals der Natur» vom 18. bis 21. Mai 2017 war ein voller Erfolg. Das Angebot des viertägigen Festivals war so vielfältig wie die Natur und bot für jedes Interesse ein passendes Erlebnis: Exkursionen und Wanderungen, Ausstellungen, Informationsstände, Erlebnispfade oder Workshops stiessen bei Gross und Klein auf hervorragendes Echo. Das Engagement der beteiligten Organisationen war riesig: Mehr als 300 Organisationen und Vereine haben beim

«Festival der Natur» mitgemacht, darunter viele Mitgliedorganisationen von BirdLife Schweiz. So ist es gelungen, tausenden Menschen in allen Landesteilen die Schönheiten der Natur zu zeigen und auf die Bedeutung der biologischen Vielfalt für unser Leben aufmerksam zu machen. Herzlichen Dank allen Beteiligten.

**Profitieren Sie**

Macht auch Ihr Verein nächstes Mal mit? Legen Sie einen Anlass auf das Wochenende vom 24. bis 27. Mai 2018 und melden Sie ihn unter [www.festivaldernatur.ch](http://www.festivaldernatur.ch) an. Dadurch profitieren auch Sie von der Medienarbeit und können neue Mitglieder gewinnen. Besten Dank. PT/sb



Festival der Natur





Bruchwasserläufer

## BirdLife-Naturzentrum Neeracherried Zugvögel im Sommer

(sh) Kaum sind die letzten Zugvögel wie der Sumpfrohrsänger im Neeracherried eingetroffen, kommen schon die ersten aus dem Norden zurück: Beim Bruchwasserläufer zum Beispiel sind schon Ende Juni regelmässig frühe Rückkehrer zu beobachten. Das Maximum der Altvögel in der Schweiz ist bereits Mitte Juli zu verzeichnen. Entsprechend sind im Neeracherried in den nächsten Wochen gleichzeitig Jungvögel der lokalen Brutvögel wie auch rastende Watvögel zu erwarten. Mit den vielen Libellen, die über dem Ried patrouillieren, kommt auch der Baumfalke ins Gebiet: An sonnigen Tagen kann man sehen, wie der schnitti-

ge Greifvogel Grosslibellen in der Luft packt und gleich im Flug verspeist. Die Larven der Libellen und viele weitere Wassertiere wie Taumelkäfer oder Wasserkorpion sind noch bis Ende Oktober in der Sonderausstellung «Geheimnisvolle Unterwasserwelt» in Aquarien und Videos zu sehen. Das Team des Naturzentrums freut sich auf Ihren Besuch!

.....  
BirdLife-Naturzentrum Neeracherried,  
Tel. 044 858 13 00, [www.birdlife.ch/neeracherried](http://www.birdlife.ch/neeracherried). Öffnungszeiten:  
Mi 14–20 Uhr, Sa 10–18 Uhr,  
So/Feiertage 8–18 Uhr.

## BirdLife-Naturzentrum La Sauge Tag der Offenen Tür 27. August 2017

(cab) Im Rahmen des Tages der Offenen Tür am Sonntag, den 27. August präsentiert das BirdLife-Naturzentrum La Sauge seine vielfältigen Tätigkeiten und Angebote kostenlos. Auch der Bauernhof und die Auberge von La Sauge bieten Attraktionen an. An diesem Tag gibt es für Gross und Klein zahlreiche spannende, lehrreiche und auch spielerische Aktivitäten zum Kennenlernen der Biodiversität von La Sauge. Lassen Sie sich vom diesjähri-

gen Programm überraschen und zögern Sie nicht, auch Ihre Bekannten und Verwandten darüber zu informieren und ihnen einen Ausflug an den Neuenburgersee schmackhaft zu machen. Bis bald!

.....  
BirdLife-Naturzentrum La Sauge,  
Tel. 026 677 03 77, [www.birdlife.ch/lasauge](http://www.birdlife.ch/lasauge). Öffnungszeiten: Di–So und Feiertage 9–18 Uhr.

## Bird Race 1.9.2017

(mg) Am 1. September 2017 abends beginnt das 27. Bird Race. 23 Teams haben sich angemeldet – sie werden versuchen, innert 24 Stunden möglichst viele Vogelarten zu finden. Dabei sind sie nur mit eigener Muskelkraft und dem öV unterwegs. Ausserdem suchen sie Personen, die einen selbst gewählten Betrag pro Vogelart spenden. Mit den diesjährigen Spenden wird der Bau des neuen BirdLife-Naturzentrums am Klingnauer Stausee unterstützt. Dieses wird gemeinsam von BirdLife Aargau und BirdLife Schweiz aufgebaut und betrieben. An bester Lage wird es alle Interessierten über die Natur informieren und als Anlaufstelle für Schulklassen, Vereine und andere Gruppen dienen.

In der **Beilage** finden Sie den Spenden-Flyer zum Bird Race. Weitere Flyer können bestellt werden – wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie für das Bird Race Werbung machen.

## 31 900 Gartenvögel gezählt

(sb) Die diesjährige «Stunde der Gartenvögel» fand vom 5. bis 7. Mai statt. Trotz regnerischem Wetter machten rund 800 Interessierte mit und meldeten BirdLife Schweiz fast 32 000 Vögel. Im Durchschnitt wurden pro Garten 40 Vögel aus 10,5 Arten gesichtet; im besten Garten waren es 38 Arten. Somit zeigte sich auch dieses Jahr, dass es von Garten zu Garten grosse Unterschiede gibt. Der Siegergarten ist denn auch sehr naturnah und zeichnet sich durch einheimische Büsche, Blumenwiesen, Kiesflächen, Holzhaufen und Nistkästen aus.

BirdLife Schweiz machte in seiner Pressearche auf solche Unterschiede aufmerksam und zeigte der Bevölkerung auf, was für die Natur rund ums Haus getan werden kann. Machen auch Sie nächstes Jahr für den Anlass Werbung und führen Sie z.B. einen Kurzkurs zu den Gartenvögeln durch. Die nächste «Stunde der Gartenvögel» findet am 5. bis 8. Mai 2018 statt. Infos und Materialien: [www.birdlife.ch/sdg](http://www.birdlife.ch/sdg).

## Aktuelle Materialien

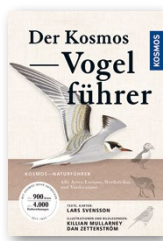


### Grossposter/Panoramaposter

Zwei wunderbare Poster des Illustrators Rolf Cigler zeigen die Lebensräume Teich und Bach im Siedlungsraum. Anhand von typischen Tier- und Pflanzenarten werden die beiden Habitate vorgestellt. Die Poster sind in den Grössen A1 (59,4 x 84,1 cm, Fr. 24.–) und A2 (42 x 59,4 cm, Fr. 19.–) erhältlich. Zudem sind beide Bilder zusammengefügt als Panoramaposter (50 x 148 cm, Fr. 28.–) zu beziehen. Preise exkl. Porto (Fr. 11.–).

### Der Kosmos Vogelführer

Das bewährte Bestimmungsbuch zu den über 900 Vogelarten Europas, Nordafrikas und Vorderasiens liegt in der Ausgabe 2017 vor. Mit gleichem Inhalt wie 2015, aber neuer Einbandgestaltung und aktualisierten Daten und Karten. Lars Svensson et al., mit mehr als 4000 Zeichnungen, 400 Seiten, Fr. 37.50.



## Impressum



### Info BirdLife Schweiz

Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz  
Erscheint viermal jährlich  
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

### Redaktion und Layout:

Stefan Bachmann (sb)

### Weitere Mitarbeitende dieser Nummer:

Carl'Antonio Balzari (cab), Michael Gerber (mg), Christa Glauser (cg), Stefan Heller (sh), Werner Müller (wm), Pascal König (pk), Martin Schuck (ms)

### Bilder:

BirdLife Schweiz. Titelbild: Mathias Schäf

### Beilagen:

- Bird-Race-Spendenflyer
- Merkblatt Windenergie

**Nächste Ausgabe:** 1.10.2017

**Redaktionsschluss:** 7.9.2017

**Online-Shop:**  
[www.birdlife.ch/shop](http://www.birdlife.ch/shop)

## Bestelltalon für Material

Bitte einsenden oder faxen an:  
BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich  
Fax 044 457 70 30

IBS 2/17

Organisation:	Evtl. Mitgliedausweis-Nummer*:
Name:	Vorname:
Strasse, Nr.:	PLZ, Ort:

Ich bestelle (alles solange Vorrat, exkl. Porto, Preisänderungen vorbehalten):

- Ex. **Grossposter Teich.**     A1, Fr. 24.–     A2, Fr. 19.–    (Preise exkl. Porto Fr. 11.–)  
 Ex. **Grossposter Bach.**     A1, Fr. 24.–     A2, Fr. 19.–    (Preise exkl. Porto Fr. 11.–)  
 Ex. **Panoramaposter Teich/Bach.** 50 x 148 cm, Fr. 28.– (exkl. Porto Fr. 11.–)  
 Ex. **Der Kosmos Vogelführer.** Svensson et al., 2017, Fr. 37.50  
 Ex. **Bird Race Spenden-Flyer.** Gratis, zum Verteilen  
 Ex. **Merkblatt Windenergie.** Gratis  
 Ex. **Ordner «Leitung Jugendgruppen».** Siehe Seite 6. Fr. 30.– (1 Ex. pro Jugendgruppe gratis)  
 Ex. **Vortrag «Vogel des Jahres 2017: Wasserramsel».** Powerpoint-Vortrag auf CD für PC/Mac, Fr. 15.–  
 Ex. **Schuldossier «Vogel des Jahres 2017: Wasserramsel».** 22 Seiten, A4, mit Informationen, Arbeitsblättern und Anleitungen. Mit Lösungsheft. Fr. 8.– (Download kostenlos unter [www.birdlife.ch/schule](http://www.birdlife.ch/schule))  
 Ex. **Ornis junior Abo.** 4 Ausgaben pro Jahr, Fr. 25.– / mit Ausweis\* Fr. 22.– / im Sammel-Abo (ab 5 Ex.) Fr. 15.–  
 Ex. **Ornis Abo.** 6 Ausgaben pro Jahr, Fr. 48.– / mit Mitgliedausweis\* Fr. 44.–  
 Ex. **Ornis/Ornis junior Probenummer.** Gratis.     Ornis     Ornis junior

Bei Bestellungen unter Fr. 10.– bitte Wert in Briefmarken und ein frankiertes Rückantwortcouvert beilegen.

\* Für Vergünstigungen bitte Nr. angeben. Haben Sie keinen Ausweis erhalten? Fragen Sie bitte bei Ihrer Sektion nach.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_